

**Zeitschrift:** Der Geschichtsfreund : Mitteilungen des Historischen Vereins  
Zentralschweiz

**Herausgeber:** Historischer Verein Zentralschweiz

**Band:** 96 (1943)

**Artikel:** Hundert Jahre Historischer Verein der V Orte

**Autor:** Weber, Peter Xaver

**Kapitel:** Illustrationen des Geschichtsfreund

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-118241>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Ahnentafel der Familie R u s c o n i Bd. 90, S. 272  
 Herren v. S c h e n k o n (Versuch) Bd. 82, Tafel S. 309  
 Familie v o r K i l c h e n Bd. 40, S. 97  
 Freie von W o l h u s e n (Versuch) Bd. 1, S. 73  
 Ahnentafel des Ritters Joh. zum B r u n n e n Bd. 66,  
 S. 101  
 Angehörige des alemannischen Herzogsstammes zwischen 720 und 840, Bd. 84, 28.

### **Landammänner und Schultheißen in den V Orten**

- Die Landammänner des Landes Uri. Schiffmann F. J.  
 1273—1450. 36, 235—262. 1442—1884. 39, 253—318.  
 Die Landammänner des Landes Schwyz 1275—1876.  
 Kälin J. B. 32, 107.  
 Die Landammänner und Amtsleute des Landes Nidwalden.  
 Deschwanden Karl 1275—1531. 26, 1—66. 1531—1871.  
 27, 1—88.  
 Die Entwicklungsgeschichte und die Landammänner von  
 Obwalden 1304—1872. Kiem P. Martin 28, 208.  
 Die Schultheißen von Luzern 1235—1880. v. Liebenau  
 Theodor 35, 53—182.  
 Die Ammänner und Landammänner von Zug. Zumbach  
 Ernst. 1240—1725. 85, 1—195. 1728—1932. 87,  
 13—101.

### **Illustrationen des Geschichtsfreund**

[Die Zahlen am Schluß der Angaben bezeichnen die  
 einzelnen Bände]

Auch der Geschichtsfreund war anfänglich auf die  
 bildliche Wiedergabe von Lithographien, Stichen oder

Holzschnitten im Text angewiesen, während die Photographie im Lichtdruck erst 1877 auftritt. Die Lithographien besorgten die Firmen Benziger in Einsiedeln und Wurster & Cie. in Winterthur.

Die Illustration erforderte somit vorerst Zeichnungen. Solche wurden von Mitgliedern und Gönnern oder auf Bestellung seitens des Vorstandes geliefert. Den erstgenannten gegenüber gebührt der geziemende Dank der Lesergemeinde, weshalb hier auf die bekannt gewordenen Beiträge hingewiesen wird. Die Spender werden in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Balmer Josef, der Totentanz von Wolhusen. — Blättler P. Rudolf, 1879 sieben Siegel. — Bühlmann, römische Mauern zu Ferren. — Bütler Anton, das Eckquartier im Juliuspanner, Holztafel am Beinhaus im Hof, Burgunderkelch, 1868 Fresken am Kornmarkt und Türeinfassung im Ritterschen Palast. — Donauer J., Kalligraph, Autograph des Jost von Silenen, Schrift des Jahrzeitbuches von Seedorf. — zur Gilgen Jos. Aurelian, Wappen Jost v. Silenen. — Göldlin Ignaz, Details zur Wappenscheibe Wissing. — Oberstlt. Meyer-Bielmann Jakob, Schlachtschwert Kaspar v. Hertensteins, Malerei am Zunfthaus zu Gerbern, Waffen etc. von Ober-Illau, Siegel Beroldingen, Stab von Bruder Klaus. — Meyer Jost, Burggelände von Eschenbach. — Lindegger J., Grundrisse der Stiftskirche und Krypta von Beromünster. — Muheim Jost, Ruine Attinghausen. — Mülinen Friedrich von, Siegel des Herzogs Johann. — Segesser H. V., Kreuzgang zu Rathausen. Segesser Jos. Plazid, 1845 St. Oswald, Zug, Benediktinerkloster Luzern, Kirchtürme von Stans, Altishofen und Littau, Häuser im Brandgäßli, Kerchel in Schwyz, gotische Fenster zu Barfüssen. — Schultheß Emil, verschiedene Siegel. — Schwegler zeichnete den gotischen Kelch von zirka 1350, Gfr. 17. — Schwytzer Fr. Xaver siehe Präsidenten. — Staub Bonifaz, Siegel Gottfr. von Hünenberg. Zelger Josef 1853 Ruine Hünenberg, Ruine Neu-Habs-

burg, die Türme von Stansstad und Seeburg, Wandschrein von 1523. — Zemp J., Urgeschichtliche Funde im Wauwilermoos. — Zünd Robert, 1846 Siegel, Reste der Wandmalereien zu Barfüssern. Siegel von Ebersecken v. Balm von Fischbach. Siegel von Neuenkirch, Sempach, von Küßnacht. Das hl. Geist Spital und das Mailänder Siegel von 1293. —

Der Verein gab wiederholt größere Beiträge seit 1868 an reichillustrierte Arbeiten.

### Urkunden, Schriften, Drucke

Entsprechend dem anfänglichen Bedürfnis der Leser nach Kenntnisnahme von Urkunden-Texten, von Schriften und von alten Druckerzeugnissen fanden auch bildliche Wiedergaben von solchen vielfaches Interesse:

Schrift der Urkunde vom 21. VII. 853 (Vergabung des Landes Uri an die Fraumünsterabtei. Bd. 8.—

Schrift der Urkunde von ca. 814 (die Erste des Luzerner Traditionsrodels). Bd. 83.—

Handschrift aus dem 12. Jahrhundert des liber officialis zu Einsiedeln. Bd. 60.—

Handschrift aus dem 12. oder 13. Jahrhundert aus einem Urbar von Einsiedeln. Bd. 19.—

Handschrift aus dem 13. Jahrhundert (Walter von Hasenburg 1245) 1.—. Hesso von Rinach 1276. Bd. 1.—

Bundesurkunde zwischen Zürich, Uri und Schwyz vom 16. X. 1291. Bd. 32.—

Bundesurkunde zwischen Zürich und Rapperswil vom 18. XI. 1291. Bd. 32.—

Schriftproben aus den Bünden der Orte Uri, Schwyz und Nidwalden vom 1. VIII. 1291 und der Orte Uri, Schwyz und Zürich vom 16. X. 1291. Bd. 6.—

Schriftproben aus dem Erneuerungsbrief des Bundes von 1291 durch die 3 Länder vom 9. Dez. 1315; dem Bund der 4 Orte vom 7. XI. 1332; dem Bund der 4 Orte und Zürich mit Zug vom 27. VI. 1352; dem Aufnahmebrief von Gersau und Weggis in den Bund der 4 Waldstätte vom 31. Aug. 1359; dem Bund von Zürich, Zug und den Waldstätten vom 7. X. 1370, und aus dem Sem-pacherbrief vom 10. VII. 1393. Bd. 6.—

Ferner Schriftproben von Magister Joh. Kottmann 1318, der Stadtschreiber Diethelm 1343—65 — und Werner Hofmeier 1357—74 — aus dem Einsiedler Urbar von ca. 1340—45 — und die Interdiction über die Familie zer Kilchen von 1363. — 17.—

Aus dem 15. Jahrhundert sind Schriftproben vorhanden von 1440. 10.—; von Schultheiß Seiler 89.—; vom Stanserverkommnis 1481. 6.—; von Karl dem Kühnen 23.—; von Jost von Silenen 15.—; Albrecht von Bonstetten 1494 — 7.—; sodann der Brief von Bruder Klaus an Konstanz 1482 — 1.—; die Initiale des Bundes der 8 Orte mit dem Pfalzgrafen 1491 — 76.— und die kolorierte Initiale des Stubenbriefes der Gerber von Luzern 1455. — 27.—. Die Säumerordnung für den Gotthardpaß 1498. G. 89, 285.

Es folgen: die Papstwahlbulle Julius II. 1513—89 — sowie Schriftproben des 15jährigen Aurelian zur Gilgen 1537—79 — der Herren von Beroldingen 1529 und 1580 —21 — von Abt Barnabas von Engelberg 30. — aus der Stiftungsbulle des helvetischen Kollegiums zu Mailand 1579—54 — aus Werner Steiners Liederchronik 1532—65 und von Ambros Fornero 1584—66. — Briefadresse an Karl Borromeo —65.

Schriftproben des Glasmalers Franz Falenter ca. 1600 und des Fidelis v. Sigmaringen 1613—16. — Weitere aus den *Jahrzeitbüchern* der Lazariter von Seedorf (mit schwarzer und roter Tinte) — 12 — der Barfüßer zu Luzern (mit schwarzer, roter und blauer Tinte) — 13 —

und von Bürgeln — 20. — Eine Schriftprobe aus dem weisen Buch von Sarnen — 13 — und die erste Textseite aus dem Rechtsamenbuch der Gesellschaft zu Schneidern in Luzern von ca. 1665—88. — Authentik des Nuntius Jos. Vinci — 66.

Druckproben sind vorhanden: aus der Schradinschronik 1500 — 4 — aus einem Einsiedler Xylograph vor 1480 — 13 — aus der Meinradslegende vom Jahre 1544 — 84 aus dem 1583 gedruckten Gebetbuch Kaiser Karls des Kahlen — 22 — aus Ritter Lussi's Druckausgabe des Tridentinums 1563—65 und das Titelblatt einer 1621 zu Uri gedruckten und im Jesuitengymnasium zu Luzern aufgeführten Tragödie — 90. — Ein seltener Teigdruck aus Beromünster, vor 1480 — 82. —

## Siegel

Die gesamthafte Aufzählung der ca. 130 in den verschiedenen Bänden des Geschichtsfreund abgebildeten Siegel muß des Raumes wegen umgangen werden. Darunter finden sich aus dem Gebiet der Innerschweiz eine Reihe der ältesten Siegel von Kantonen (Uri Bd. 8 — Zug 8 — Unterwalden 15 —), der Städte Luzern 27 — Sursee 5 — Sempach 5 — Willisau 58 — von Landschaften, Urseren 8 — Entlebuch 11 —, von Ortschaften: Arth 11 — Gersau 19 — Weggis 9, von Klöstern: Rathausen 2 — Ebersecken 4 — Neuenkirch 5 — Eschenbach 10 — Luzern Hof 10 und Barfüsser 16 — St. Urban 16 — Einsiedeln 42 — Muotathal 6 — Steinen 7 und Seedorf 12, von Chorherrenstiften 10 und 59 und von Comthureien 9. —

Unter den zahlreichen Privatsiegeln seien lediglich genannt: das Siegel des Freien Werner von Attinghusen, mit der Umschrift „Werner von Sweinsberg 1299

— 4 — die Siegel des in der Schweizer Geschichte unrühmlich bekannten Herzogs Johann von Oesterreich (und dessen Mutter) — 3 — und die 10 Siegel der Familie Möteli genannt von Rappenstein, einst wohl bekannt als schweizerische Rotschilde in St. Gallen und im Thurgau, wie als Bürger von Zürich, Luzern und Unterwalden. Siegel derer von Hospental 95, S. 116.

Als Muster der zierlichen **Frauensiegel** präsentiert sich das der Verena Senn, mit dem Wappen des Gemahls, Ritter Johann von Arwangen, des Stiftes der Brüdergemeinde im Wyttenbach (hl. Kreuz im Entlebuch) 11.

Die Abteilung der Siegel ist beachtenswert durch die mitunter künstlerische Darstellung von Patronen, Wappen, Symbolen, Façaden und anderer Einzelheiten. Das Siegel des Altdorfer Pfarrers Burkart vom Jahr 1252 führt sogar einen Imperatorenkopf. Darunter finden sich Seltenheiten, wie die Mailändersiegel vom Jahr 1293 — 13 — oder Cabinettsstücke der Goldschmiede- und Stempelschneiderei, so die großen Prunksiegel Karls des Kühnen — 23 — und des Herzogs Rudolf IV. Dieser war der letzte österreichische Herzog, der (1363) Luzern mit einem offiziellen Besuch beehrte und noch einmal ein leidliches Einvernehmen mit der Herrschaft zum Ausdruck brachte. 22. —

## **Wappen, Handelsmarken, Notariats- und Wasserzeichen**

Unter den vereinzelt auftretenden Wappen befinden sich solche der Dürig Bd. 77 — der Feer 83 — Kardinal Hohenems 1570. 65, 287. — Iberg (1510) 17 — Mangold 83 — Mantzet 83 — Murer von Istein, Baden und Luzern 55 — Nager 89 — Ringli Pfyffer 16 — von Lütishofen 49 — Realp 89 — Ritter 35 — von Roll 66 — Seiler 89 — Schwyzer von Buonas 33 — Stockmann



von Sarnen 65 — Urseren 89 — Uttenberg 44 — Wegmann 77 — Wissing 16, zur Lauben 29 — das des Urner Landammanns Walter im Oberdorf 1456 — 81 — und das des Kardinals Karl Borromeo. 65, 216 ff. — Außerdem die kolorierten Mailänderschilde vom Jahr 1478 mit den Wappen von Venedig und des Johann Galeazzo von Mailand 26 — die Wappen des Vierwaldstätter Capitels und der Gesellschaft zu Schneidern 1552 — 24 — das Notariatszeichen des Stadtschreibers Niklaus Schumacher 20 — und das Druckersignet des David Hautt (1648) 84 S. 153.

Die Wappenammlungen werden hier summarisch aufgeführt: St. Urbaner Backsteine aus dem 13. Jahrh. mit 6 Wappen 29. — Wappenbüchlein der Luzerner Pfisterzunft vom Jahr 1408 mit 59 Wappen 44 — der liber amicorum des Chorherren Ratzenhofer von 1562 mit 24 Wappen 82 — der Fritschikopf und seine ca. 50 Wappen 77 —.

Die Wasserzeichen der Papierer Degen, Hartmann, Propstatt, Schnieper. 84. — 54 Luzerner Handelsmarken aus dem 18. Jahrhundert 81. —

### Porträts

Am Rhyn Jos. Karl, Band 81. — Am Rhyn Jos. Karl 94. — Andermatt Jakob 85. — Karl Borromäus 65. — Bircher Propst Lud. 69. — Brandstetter Dr. Jos. Leop. 79. — Brandenburg Karl und Kaspar 85. — Bossard Konrad 87. — Canisius P. Theod. 90. — Demel Anna 67. — Dossenbach Osw. 87. — Durrer Dr. Rob. 89 und Festschrift 1928. — von Flüe Nikodem, Nikl. und Wolfg. 55. — Forer Laurenz 90. — Gudin General 50. — zur Gilgen Lud. 79. — z. G. Ignaz 90. — z. G. Aurelian 91. — Hotz General 50. — Häfliger Jost Bernhard 71. — Hegglin Fr. Jos. 87. — Heinrich Jos. Anton 87. —



Hildebrand Jak. 87. — Jauch General Carlos Maria 94. — Kappeler Dr. Moritz Ant. 70. — Keller Frz. Xaver 81. — Krauer Dr. Heinr. 81. — Krauer Wilh. 89. — Keiser Gustav Ad. 87. — Kolin Karl Kaspar 87. — Knab Jost 91. — Lecourbe 50. — Lang Dr. Karl Niklaus 51. — Lussi Melch. 61, 66. — Letter Michael 87. — Lutiger Joh. Kaspar 87. — Muos Joh. Jak. 1692 47. — Molitor General 50. — Masséna General 50. — Meyer Fr. Bernh. 80; Meyer Phil. 87. — Merz Karl Josef 87. — Müller Alois 87; Müller Fr. Mich. 87; Müller Thaddäus 92. — Pfyffer General Fr. Lud. 67. — Pfyffer Ed. 81. — Rusca Nikl. 66. — Roll Walter von 66. — Rüttimann Vinzenz 77; Rüttimann Mar. Anna 78. — Suworoff 50. — Schumacher Jos. Ant. 87. — Schwerzmann Al. 87. — Wirz Nikl. 82. — Weber Klemens Damian 85. — Wissing Dr. Niklaus 87. — de Xaintonge Anne 91. — zur Lauben Beat-Fidel-Beat II. und Beat Jakob 85. — Zimmermann Jos. Ig. 90.

### Banner

Das Luzerner Schützenfähnchen ca. 1623 (koloriert), geteilt von weiß und blau, auf der einen Seite mit zwei goldenen Radschloßgewehren, auf der andern Seite mit goldener Armbrust. 13 — Das Banner der „tollen Brüder“, Zug. Auf dieser Freischarenfahne vom Jahr 1477 finden sich: ein Narr mit Eichelsack und einem Mutterschwein mit Jungen, sowie drei Wappenschilde. Der erste führt in rot ein schweres Metzgerbeil, der zweite in gold ein grünes Kissen, der dritte zeigt ein durch eine Binde geteiltes Feld (Zug?). 14 — das Eckquartier des Luzerner Juliusbanners 1512. 30 — Die Fahne der Luzerner Schneiderzunft 88. —

## Waffen

Das Schwert des Schultheissen Kaspar v. Hertenstein 1476. 31 — Stangenwaffen (geschäftete Skramasaxe), nach den Fresken von Münster ums Jahr 800 und frühe Halbarten 82. —

## Altertümer

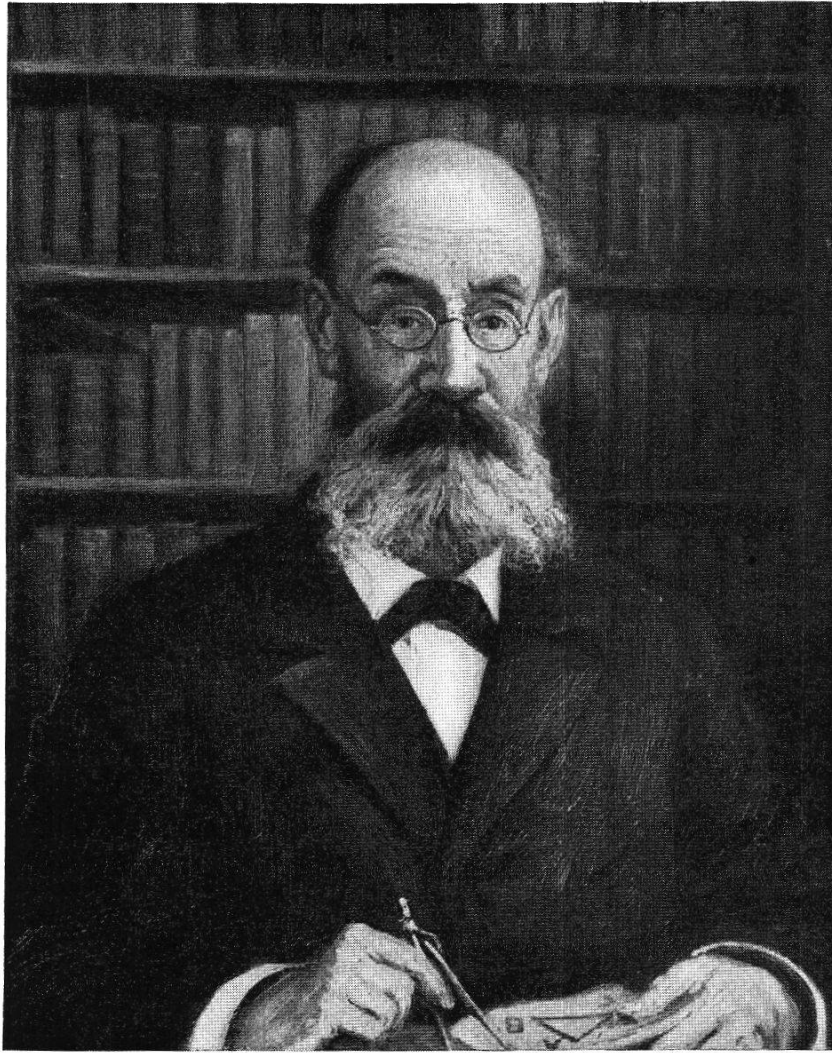
Küßnacht: Vorderansicht des von Jost von Silenen geschenkten Reliquienschreines 1489. 15 — Luzern: Romantischer Deckel des Evangelienbuches des ehemaligen Benediktinerklosters St. Leodegar im Hof ca. 1175. 20 — Umriss des nach der Tradition im Jahr 1171 an obgenanntes Kloster geschenkten und im Jahr 1482 erneuerten Kreuzes 20. — Stab des Bruder Klaus, aus dem Kloster Rathausen 25. — der Doppelbecher (Fritschikopf) der Safranzunft 77. —

Beromünster: Grabmal des Grafen Bero von Lenzburg, mit Einzelheiten und Schriftennachbildung 22 — Reliquienkästchen mit Inschrift von ca. 1000 (siehe Estermann, Sehenswürdigkeiten S. 30). 24 —

Uznach: Grabstein des Grafen von Toggenburg, 14. Jahrhundert 34. —

## Römische und urgeschichtliche Funde

Funde aus dem Keltengrab von Ob. Ebersol 5. — Römische Legionsziegel mit Stempeln der 21. und der 11. Legion. 7. — Merkurstatuette von Ottenhusen, Grundriß der Fundstelle, eisernes Rauchpfeifchen 14. — Bronzefunde von der ob. Illau, Lindenberg 18. — Funde aus den Zuger



**Brandstetter Josef Leopold**



Pfahlbauten 19. — Funde aus den Pfahlbauten am Baldeggersee 29. — Römischer Trinkgefäßhenkel aus dem 2. Jahrh. von Maria Zell 29. — Römische Altertümer zu Ferren, Plan, Grundriß, Malerei 31. — Römische und alamannische Funde von Kottwil, Karten, Pläne, Situation des Refugiums 34. — Vorrömische Funde aus Hochdorf 42. — Urgeschichtl. Funde aus dem Wauwylermoos 46. — Situationsplan der röm. Ausgrabungen zu Triengen 71. —

Zwei spätrömische Glasgefäße, ein achteckiger Bronzering, von Sursee 76. — Feuerstein-Werkzeuge aus dem Wauwilermoos 82. — Bruchstücke eines hallstätischen Gürtelbleches aus Bronze, von Wellnau 82. — Tönernes Pfeifchen von Sursee aus römischer Zeit. 82. —

## Münzen und Medaillen

28 Münzfunde aus den V Orten aus keltischer, römischer und mittelalterlicher Zeit. 20. — 15 Luzerner Münzen seit 1421 (Bäggeliangster, Feißbäggli) und Haller, Dicken und Doppelkreuzer 1509, Schilling, Plaphart, Spagürli (und Fünfer von auswärtigen Kantonen), 1450. 21. — Medaillen zur Biographie von Karl Borromeo 53. — Elf Medaillen von Joh. Karl Hedlinger 39. — Pestdukaten 87. — Keltische Schüsselmünze von Buchs bei Uffikon 18.

## Gewerbe

St. Urbaner Backsteine aus dem 13. Jahrhundert (Ornamente, chimärische Figuren mit altdeutscher Umschrift, Isengrin als Schüler, Wappen von Wohltäterfamilien) 28, Tafel 2, 3. — Glocke von Büron, die „rätselhafte“ Glockeninschrift von St. Niklausen bei Kerns. Die Inschrift lautet wahrscheinlich, wie jene von Udligenswil von 1406: „men-

tem sanctam spontaneam, honorem deo et patriae liberationem“ (siehe auch Rob. Durrer im Gfr. 52, S. 32) 30. — Türe eines Wandschreins von zirka 1523. 35. — Ofenkacheln aus der Ruine Schenkon, 82, Tafel 4. — Die ehemalige Wappentafel der Gesellschaft zu Schneidern 88. — Glocke von St. Niklausen 52.

## Naturkunde

Künstlerische Zeichnungen des Beat Franz Maria Lang zu den Conchilien und Naturalien in den illustrierten Werken des Dr. Karl Nikl. Lang 51. — Die Rispen- und die Kolben-Hirse 72. — Der Luzerner Drachenstein zirka 1523. 87.

## Kunst

### Malerei:

Reste von Malereien aus dem 16. Jahrhundert im ehemaligen Kapitelhaus der Barfüßer zu Luzern Band 3. — Heinrich am Grund besucht Bruder Klaus im Ranft. (Schilling) 8. — Die Ratsstube in Stans (Schilling) 8. — Darstellung der Familie Wissing auf der 22. Glasscheibe im Bruchkloster 16. — Der Minnesänger Otto zem Turne, aus der Heidelberger Liederhandschrift (ca. 1330), koloriert 25. Bild der Stifter der Beinhauskapelle im Hof zu Luzern, Schultheiß Peter Ruost und Mechtild v. Hohenrain, 1479, 27. — Die ehemalige Malerei am Zunfthaus der Gerber zu Luzern — (Schriftbänder — Brettmeisterin — Löwen mit Gerbermesser und Faßhahnen) 27. — Zwölf Tafeln mit der 1895 von R. Durrer gezeichneten Bilderfolge zu St. Niklausen in Kerns „des ältesten Denkmals monumentaler Malerei in den Urkantonen“, die unmittelbar nachher wieder übertüncht worden ist, 52. — Bürger-



meister Meyer reitet mit der Fritschimaske in Basel ein, 1508 (Schilling) 64. — Feier zu Ehren des Bruder Fritschi in Basel (Schilling) 64. — Zwei Holbeinbilder vom ehemaligen Haus des Schultheißen Jakob von Hertenstein (der Schulmeister von Falerii und Lucretia), 28. — Zwei Fresken aus dem Corragioni (ehem. Konr. Klauser)-Haus zirka 1523. 33. — Fresken aus einem Haus am Kornmarkt zirka 1523. 35. — Der Totentanz von Wolhusen 36. — Vier Gemälde aus dem Beinhaus in Steinen 78. — Diebold Schilling überreicht dem Rat seine Chronik (Schilling) 79. Der Patron der Schneider (St. Homobonus) 88. — Rekonstruktion der Umgebung von Kapellkirche und Baghardsturm 91. — Das Gnadenbild Maria Hilf der Ursulinerinnen zu Luzern 91, S. 80. — Drei Bilder aus dem liber amicorum des Chorherrn Ratzenhofer 1562. 82. — Beweinung Christi, im Kloster St. Andreas, Sarnen 82, Tafel VII. — Geburt Christi, Altarflügel in Glis 82. — Anbetung der hl. drei Könige, Glis 82. — Verkündigung, Glis 82. — St. Anna selbdritt, in St. Oswald, Zug 83. — Pietà, Museum Luzern 83. — Altar in der Friedhofkapelle zu Engelberg, geschlossen, geöffnet 83. — Zwei Altarflügel, geschlossen und geöffnet, Sammlung Meyer 83. — Altarschrein aus Unterschächen 1521, 83. — Kreuzigung, Landesmuseum 83. Altarflügel im Kollegium Sarnen, Innen- und Außenseiten 83. — Linker und rechter Außenflügel eines Altars aus der Kirche zu Stans 83. — Johannes auf Patmos 83. — Altärchen mit den Wappen von Mantzet und Feer von Kasteln 83. — Fragment einer Predella 83. — St. Anna selbdritt mit Anna Mangold 1511. 83. — Prozession über die Musegg, Zeichnung von J. Schwegler 1827. 94.

### Bildhauerei:

St. Annabild am ehemaligen Bruchkloster zu Luzern 1510. 16. — St. Kümmeris zu Bürgeln, Steinen (koloriert) und Ehrlen 19. — Grabmal der Lenzburg zu Beromünster 22. — Wallfahrtsbild von Fribach in Werthenstein 1520.

49. — Der Oelberg am Turm der Hofkirche 30. — Grabstein der Toggenburg, Uznach 34. — Marienbild von Nottwil zirka 1495. 76. — Relief Tellschuß am Haus Küng zirka 1523. 76. — Details aus dem Klauserhaus von zirka 1523. 76. — Vier Holzstatuen von Steinen im histor. Museum von Basel 78. — Christus mit Palmesel von Steinen im Landesmuseum 78. — Altar in der Beinhauskapelle Engelberg, geöffnet, 83. — Altarschrein von Unterschächen 1521, 83. — Votivkreuz Ulrichs von Hospenthal in Oberarth 95, S. 118.

#### G l a s m a l e r e i :

Schultheiß Luk. Ritter von Karl von Aegeri 35. — Eine Falenterscheibe von Rathausen 37. — Unterwaldner Pannerscheibe 1551. 82. — Eine solche von 1574. 82. — Kreuzgang von Rathausen 1591. 37.

#### G o l d s c h m i e d e - A r b e i t e n :

Kelch von Sachseln von zirka 1350, wahrscheinlich Geschenk des Bischofs Franz Joh. von Konstanz, 1855 an einen Antiquaren verschachert. 17. — Das Burgundersiegel aus der Beute von Grandson 23. — Kelch aus der Burgunderbeute im Hof Luzern 23. — Kelch von Marbach 32. — St. Karls Becher, Sachseln 66. — Statuen, Statuetten, Reliquien von St. Karl 66. — Bruderklauen-Statue, Luzern 72. — Der silberbeschlagene Doppelbecher der Safranzunft 77. — Das silberne Buch im Staatsarchiv Luzern 79. — Schätze aus den aufgehobenen Klöstern von St. Urban und Rathausen; Missale 93. — Buchbeschläge, Tafel 2. — Kelch, Madonnenstatue und Kristallkruzifixe, Tafel 3. — Spielbrett mit Elfenbein-Einlagen, 16. Jahrh., Tafel 4. — Reliquienschreine Tafel 5. Brustkreuze, Kelch, Hostienbüchse, Monstranz Tafel 6. — Kruzifixe aus dunklem Kristall, Reliquiar, Kanne, Schüssel mit Aeneas und Dido, Tafel 7. — Büste von St. Bernhard von Urs Graf, Büste von St. Urban, Rokokokelch und Monstranz, Taf. 8. Ampel mit sechs Engeln S. 292.

## Ansichten

### a) Kirchen, Kapellen:

Abtei Murbach 1, 19. — Frontispiz der Zuger Oswaldskirche 2. — Barfüßerkirche Luzern 72, gotisches Fenster beim ehemaligen Eingang in das Kapitelhaus 3. — Kloster Muotathal samt Grundriß 6. — Frauenkloster in der Au bei Steinen 1590, 1780 samt Grundriß und gotischem Fenster 7. — Der Kirchturm von Stans mit romanischem Fenster 9. — Das Benediktinerkloster Luzern, Ansicht und Grundriß vor 1633. 10. — Der Kirchturm von Altishofen mit 13 Einzelheiten. — Kirche von Kirchbühl mit Grundriß 15. — Kapuzinerkloster Schöpfheim, Grundriß 16. — Der Kerchel in Schwyz, untere und obere Kapelle, Säulen, Fenster 18. — Das romanische Kirchturmfenster von Littau 18. — Der Kirchturm von Baar, mit Einzelheiten 24. — Die Kapelle von St. Niklausen bei Kerns mit Grundriß und Glocke 52. — Meyerskappel 56. — Beromünster, Grundriß der Kirche und der Krypta 29. — Totenleuchte bei St. Michael, Zug 30. — Kreuzgang von Rathausen 1591 mit Grundriß und Profil 37. — St. Karlskirche Hospental 65. — Das Kloster Einsiedeln 1702. 73. — Die Kirche von Bürgeln, Uri, mit Plan, Längsschnitt, Innerem, Grundriß des Turmes, Pilasterbasis und Profil des Hauptgesimses 76. Kirche von Seedorf, mit Plan, Längsschnitt, Innerem und Einzelheiten, Kirche und Kloster, Klosteranlage von 1665. 76. — Isental 77. — Beinhaus zu Steinen, Ansicht, Grundriß, Inneres, Decke, Tafel mit Initialen 78. — Ursulinenkapelle am Löwengraben in Luzern (koloriert) 91. — Kloster Maria Hilf, Luzern, 1792, mit Gruft 91, S. 64, S. 112, Inneres 92, S. 240.

### b) Burgen, Schlösser, Türme, Refugien:

Hugstein bei Murbach 1843. 1. — Eschenbach mit Plan der Gegend 9. — Lieli 11. — Neu-Habsburg 1854 mit Grundriß 12. — Der Turm von Silenen 1859. 15. — Der

Turm von Küßnacht 1859. 15. — Attinghusen zirka 1860. 17. — Beroldingen 20. — Schloß Pfäffikon 27. — Die Türme von Seeburg und Stansstad 31. — Buonas, Situation und Profil 1871. 33. — Musegg Luzern, Männlerturm und Luoginsland 73. — Schauensee 1755. 80. — Burgruine Schenkon, Ansicht und Grundriß 82. — Burgruine Wolhusen-Wiggern, Situationsplan 91. — Burg zu Hospental, Situationsplan, Grundrisse, Rekonstruktionsversuch und Schnitte 95.

#### c) O e r t l i c h k e i t e n :

Ufenau 27. — Hospental — Teufelsbrücke — Flüelen, Muotathal 50. — Die Kristallhöhlen am Zinkenstock 70. — Kappel 86. — Gubel 86. — Die Großstadt von Luzern 1777. 92. — Das Wirtshaus auf dem Gotthard zirka 1790. 92.

#### d) G e b ä u d e :

Türeinfassung im Ritter'schen Palast, Luzern, zirka 1560. 25. — Mailand, das schweizerische Kollegium 1738, 65, S. 248, seine Fassaden und Innenhöfe 66. — Das Winkelriedhaus in Stans von Südwesten und Nordosten 66. — Hochwachthütte und Wachtfeuer 73. — Die Sust am Kapellplatz, Luzern, vor 1861. 81. — Rom, der Vatikan 1577 und das Quartier der Schweizergarde zirka 1615 und 1630. 82. — Das Haus zu Schneidern an der Egg, Luzern, 88. — Das Jesuitenkollegium zu Luzern 1591 samt Grundriß 90.

### Karten, Pläne

Vier Pläne des Luzerner Osterspieles im 16. und 17. Jahrhundert 48. — 10 Karten zum Zug Suworoffs durch die Schweiz 50. — Grenzen der Freistätte des Klosters Einsiedeln 1760. 57. — Die Herrschaft Buonas 1689. 33. —

Karte des ehemaligen Stiftsgebietes von Einsiedeln 43. — Karte des Dr. Kappeler vom Pilatusgebiet 70. — Plan der Hochwachten des Kantons Luzern 1798. 73. — Karte des Wauwiler-Mooses mit Angaben der 6 neolithischen Pfahlbaustationen 82. — Situationsplan der Ruine Wolhusen-Wiggern 91. — Plan des Herrschaftssitzes Allenwinden zu Luzern 1811. 91. — Plan der Stadt Luzern von Martin Martini 1597. 94.

### **Tauschschriften mit in- und ausländischen Vereinen**

Als erste meldete sich die historische Gesellschaft Basel am 9. Oktober 1843 zum Tausch. Es folgten 1843 Oberpfalz und Regensburg, der historische Verein von Ober-Bayern, die Kgl. Akademie der Wissenschaften in München. 1844 Bamberg, Mainz, Fribourg, die antiquar. Gesellschaft Zürich. 1845 Oberfranken. 1846 die schweiz. Gesellschaft für Geschichte, Bern und der neue historische Verein in Bern, die Société d'histoire de la Suisse Romande, Lausanne; Baden, Krain, Schleswig-Holstein, Westfalen. 1848 die K. archaeologische und numismatische Gesellschaft Petersburg, Schwaben und Neuburg, Ulm, Leipzig. 1849 die Kais. Akademie der Wissenschaften, Wien; Chur, Genf, Hessen, Aschaffenburg, Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz. 1850 Würzburg, Hannover, Mergentheim. 1851 Ferdinandeum Innsbruck, Wiesbaden. 1853 Nürnberg (German. Museum), Landshut, Jena, Görlitz, Graz, Beauvais. 1855 Frankfurt. 1856 Bonn, Altertumsverein Wien. 1857 Société des antiquaires de France, Paris. 1858 Luxemburg, Straßburg, Hamburg. 1860 Aargau, Leyden, Schwerin. 1861 Breslau. 1862 Thurgau, St. Gallen. 1863 Schaffhausen, Freiberg in Sachsen. 1864 Solothurn. 1865 Glarus. 1867 Dorpat, Estland. 1868